

"Widerstand Karlsruhe"

17. November 2015

Auf seiner Facebookseite hat der "Widerstand Karlsruhe" Fotografien und Videos veröffentlicht. Es dürften geschätzt 60 KundgebungsteilnehmerInnen gewesen sein, es sprachen Thomas Rettig (AfD und Widerstand Karlsruhe), Ferdinand Gerlach (REP und Widerstand NRW), "Manuel" (Identitäre Bewegung) und Ester Seitz (Vorsitzende Widerstand Ost/West)

Wir vom Orga-Team hatten uns im Vorfeld entschlossen, unsere Kundgebung nicht laut, sondern "halbstill", wie wir es genannt hatten, abzuhalten. Kein Gegenlärm, sofern das einzelne KundgebungsteilnehmerInnen durchhalten konnten - was schwer war, weil man zum ersten Mal Teile der Reden hören konnte. Harald Dennecken, Dekan Thomas Schalla und Mesut Palanci sprachen, Anete berichtete von der Gerichtsverhandlung wegen Bußgeldern nach einer NoKargida-Sitzblockade im März. Anschließend spielte der Posaunenchor mit verschiedenen Bläsern Karlsruher Posaunenchöre. Um 19 Uhr, mit Beginn der WiKa-Demo, begannen wir mit unserem halbstillen Protest: Alle drei Minuten riefen wir gemeinsam dreimal "Es gibt kein Recht auf Nazipropaganda". Diese Form bewahrten wir durch bis zum Ende der ersten Reden und dem "Spaziergang" der WiKa. ¹

Ein paar Stunden nach Ende der Kundgebung von "Widerstand Karlsruhe" erschien in diversen Internetforen ein Bericht einer TeilnehmerIn der Gegenkundgebung.²

Aus Pietätsgründen haben wir heute kein Lärm gemacht, das hatte den Effekt, dass man die Reden besser verstehen konnte als sonst. Die Redner riefen zum Volksaufstand auf, zum Bürgerkrieg. Wieder das dumme identitäre Geschwätz vom Volkstod und dass alle Frauen bald dazu gezwungen werden, sich zu verhüllen und anderen Mist. Hetze gegen Flüchtlinge, gegen Moslems und auch gegen die Kirche. Und natürlich gegen uns Gegendemonstranten: Wir wären Extremisten oder Linksfaschisten. Ich bin nicht religiös, aber dass sie ihre Reden jedesmal mit dem Ruf eines Muezzin vom Band beginnen, empfinde ich als respektlosen Hohn. Sie werden den Braunen von damals immer ähnlicher mit ihrer Nazipropaganda und Lügen. Warum hört das nicht auf? Die werden von Gesetzen geschützt, die sie abschaffen wollen. Und diese Scheinheiligen haben heute die französische Nationalhymne gespielt: Wenn das die Resistance von damals wüsste ... Heute konnte man viel verstehen, und wenn es nicht so ernst wäre, würde man meinen, man ist auf einer Narrenkappenveranstaltung. Ich musste als echt lachen, weil das können die doch nicht glauben, was sie sagen. Jeder normale Mensch kommt sich da doch verarscht vor. Was läuft da schief, haben die ihr Gehirn abgeschaltet?

¹ vgl. <https://www.facebook.com/karlsruhe.gegen.pegida/>

² VerfasserIn bleibt anonym

Alle Reden dieses Abends bauten auf dem “Koran als “Tötungsanleitung (...), als Kriegsanleitung der Muslime” auf. Alle RednerInnen hatten es sehr schwer mit dem Wind, der keck die Manuskripte durchwirbelte und bereitwillig das Getute transportierte. Erneut führte Ester Seitz durch das Programm.

Thomas Rettig

Die gewohnte unbeholfene Mischung aus Islamphobie und Gutmenschenphobie, unter erneuter Ausklammerung seiner Frauenphobie und seines christlichen Fundamentalismus. Er scheint da interne Auflagen bekommen zu haben.

Einzigste Highlights: Die Hälfte der “Moselms” sei friedlich, nämlich die Frauen. Die Kinder im Kindergartenalter seien “meist auch friedlich”, und die alten Maenner auch. Viele “Moselms (seien) bei uns gut integriert. Aber wenn es beruflich oder privat nicht so gut läuft, dann sind sie leicht fanatisierbar. Und innerhalb von ein paar Wochen kann aus einem weltlichen Moslem ein Fundamentalist werden. (...) Wir dürfen nicht länger tatenlos zusehen, wir brauchen einen Volksaufstand.” Die sonstigen Inhalte der Rede sind auf der Facebookseite von “Widerstand Karlsruhe”, zumeist in geposteten Artikeln aus der 'Jungen Freiheit' nachzulesen.

Ferdinand Gerlach

Die AfD, die “Republikaner” und die Partei “Die Freiheit” seien die einzigen Parteien, die man als AnhängerIn von “Widerstand Ost/West” wählen könne. Ansonsten sagte er nichts, was nicht in den letzten Monaten schon gesagt worden ist - außer vielleicht: “Im Islam gibt es wirklich eine Herrenrasse, und das ist der Moslem.”

Ferdinand Gerlach wiederholte in seiner Rede jene Aussage, die Michael Stürzenberger am 18.11. vor dem Grazer Landgericht eine (noch nicht rechtskräftige) Verurteilung eingebracht hat: “Es ist so, dass jeder Moselm ein potentieller Terrorist ist.”

“Vor einer Moschee” fand dann während des “Spaziergangs” eine Zwischenkundgebung statt: Gemeint ist die Ayasofya Moschee in der Hirschstraße 25, die ihre Fenster auch dieses Mal für die Antifa geöffnet hatte, damit die den “Spaziergang” in geeigneter Form kommentieren könne, beispielsweise durch das Werfen von Papierfliegern. Die Zwischenkundgebung fand allerdings 50 Metern von der Moschee entfernt vor der Hausnummer 15 statt.

Ferdinand Gerlach sprach über ein Megaphon: Man kämpfe für die Freiheit derjenigen Menschen in Deutschland, die einen deutschen Pass habe - “und zwar nur den deutschen Pass”. Man sei “gegen eine doppelte Staatsbürgerschaft.” ... Der Rest der Rede bestand aus bekannten oder zu erwarten gewesenen Versatzstücken über den Koran.

Manuel

Die Rede bestand aus aufgezählten "Skandalen", die seit Wochen und Monaten auf PatriotInnenseiten im Internet zu lesen sind. Der Islam sei das Grundübel aller Probleme der Welt. Immerhin sagte er, dass Gewalt keine Lösung sei, sondern dass "die Probleme (der Masseneinwanderung) auf höchster politischer Ebene gelöst werden" müssten.

Ester Seitz

Ester Seitz hatte besonders stark mit dem Wind zu kämpfen, da sie eine Deutschlandfahne um die Schultern trug, die ihr, zusammen mit der Deutschlandfahne am RednerInnenpult, immer wieder vor's Gesicht wehte.

Ein "komplett krankes System" bereite einem "kranken Tyrannen, der schon seit 1000 Jahren tot" sei, den Weg, um "dem deutschen Volk (...) die Freiheit" zu nehmen. Jetzt sei "die Zeit, alles Persönliche beiseite zu legen. Paris hat alles verändert."

Ihr Apell zum Schluss: "Verbündet euch. Sprecht mit jedem, der aufsteht gegen diese Diktatur. Vereint die Kräfte. Wir können kämpfen, und gewinnen oder verlieren. Oder wir tun nichts, dann haben wir schon verloren. Wofür werdet ihr euch entscheiden? Patrioten, zeigen wir den Völkern Europas, dass Deutschland um seine Freiheit kämpft Und eine Ansage an Frau Merkel und all die anderen Despoten, die dieses Land zerstören wollen: Noch mag unser Protest nur ein kleiner Stich in das Herz der Diktatur sein. Doch es kommt der Tag, und es dauert nicht mehr lange, da werden wir in Berlin stehen, vereint als Volk dieses Landes."

1. Michael Mannheimer am 14. November in Öhringen

Michael Mannheimer sprach am 14. November in Öhringen (Kreis Heilbronn) auf einer Veranstaltung namens "Hohenlohe steht auf", die bereits zum fünften Mal stattfand und Parallelen zu den Veranstaltungen von "Widerstand Karlsruhe" aufweist³. Michael Mannheimer hielt eine vergleichbare Rede wie am 3. November in Karlsruhe, dabei vertiefte er manche Stellen:

"Ich begrüße euch, ihr Öhringer, die Vorhut der Regionen in Baden-Württemberg. (...) Ich habe in mehreren meiner letzten Reden Merkel als die schlimmste Kanzlerin seit Adolf Hitler bezeichnet. Ich stehe zu diesem Wort: Merkel ist das schlimmste, was Deutschland nach Adolf Hitler geschehen konnte. (... Regierung und Gewerkschaften würden einen Völkermord an den Deutschen planen, der wiederum kaschiert werden würde ...) von verräterischen Medien, die uns belügen über den Islam: Die den Islam trennen zwischen einem guten Islam und einem schlechten Islamismus. Dabei ist beides das gleiche. (... In Deutschland herrsche keine Demokratie mehr, denn 'die Medien' würden 'die Politik' nicht mehr, wie früher üblich, kontrollieren ...) Die Medien sind zu 90% durchsetzt von Linken aus der sogenannten 68iger-Generation. (...) Darum sage ich: Nicht nur die Merkel muss weg, sondern wir brauchen einen kompletten Reset unseres Systems. Die Medien müssen entmachtet werden. (...) Wir haben einen inneren Feind. Und ich sage euch eins: Kein Moslem wäre nach Europa gekommen, wenn es hier nicht eine Ideologie gäbe, die den Islam eingeladen hat, und zwar zum Zwecke der Vernichtung Europas - Es ist der Sozialismus. Nieder mit dem Sozialismus. (...) Der Islam hat in 1400 Jahren sechzig Länder erobert und 300 Millionen Tote auf diesem Dschihad-Weg verursacht. Mehr Tote als sämtliche Kriege der Weltgeschichte zusammen. Das ist das Gesicht des Islam und dieses Gesicht haben wir gestern Abend in Paris wieder gesehen. Der Islam muss raus aus Europa. (...) Wir schicken die europäischen Moslems wieder in ihre Heimat zurück. Wer hierbleiben will, muss vom Islam sich lossagen. Denn der Islam ist eine mörderische Religion. (...) Merkel zwingt ihre Beamten zum Gesetzesbruch. Denn Polizeibeamte und Grenzbeamte sind von gesetzwegen verpflichtet, Grenzkontrollen zu machen. Merkel hat tausende und zehntausende deutsche Beamte zu einem fortgesetzten Gesetzesbruch animiert. Und ich rufe jeden deutschen Beamten auf: Verweigert die Befehle eurer verräterischen Regierung, sofern sie gegen das Gesetz sind. Schließt euch dem Volk an."

³ oathn.blogspot.eu/2015/11/16/zum-fuenften-mal-rassistische-proteste-in-oehringen-ein-bericht-der-organisierten-linken-ol-heilbronn/

2. Michael Mannheimer in Braunschweig am 9. November 2015

Die Rede in Braunschweig⁴ entsprach der in Öhringen, mit Ausnahme des Endes⁵:

Zum Schluss seiner Rede rief Mannheimer zum „Aufstand“ und „allgemeinen Widerstand“ auf: „Es gibt keine Möglichkeit mehr dieses System über Neuwahlen zu reorganisieren. Deswegen gibt es nur noch einen Weg: Den allgemeinen Widerstand, den Aufstand des deutschen Volkes zu einem Reset.“

David Janzen, Sprecher des 'Bündnis gegen Rechts', warnte davor die applaudierenden BRAGIDA-Anhänger einfach nur als wirre Spinner abzutun: „Diese Leute sind im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährlich! Die glauben, wenn sie Flüchtlinge, Politiker und Medien attackieren, wären sie im Recht und könnten sich dabei auch noch auf das Grundgesetz berufen. Sie glauben solche Taten, wie der Messerangriff auf Henriette Reker in Köln oder Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte, wären gerechtfertigte Notwehr. Leute wie Mannheimer liefern als geistige Brandstifter die ideologische Rechtfertigungen, die andere dann in Taten umsetzen.“

Auch Udo Sommerfeld, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Braunschweiger Rathaus findet deutliche Worte: "Die Rede von Mannheimer dürfte den Tatbestand der Volksverhetzung erfüllen. Insbesondere die Behauptung, dass sich die Linken mit dem Islam als Todfeind des Christentums verbündet hätten um Deutschland und die Welt in den Untergang zu führen, lehnt sich an die Nazi-Ideologie von der jüdisch-bolschewistischen Weltverschwörung' an. Nur mit dem Unterschied, dass statt jüdischer Religion nun vom Islam die Rede ist. Ich hoffe, dass sich die Staatsanwaltschaft intensiv mit diesem Vorgang befasst."

Angelika Schwarz (AWO Braunschweig) kritisierte in diesem Zusammenhang, dass die Stadtverwaltung und der Oberbürgermeister hier nicht deutlich Flagge gezeigt haben: „Alle wussten, dass Mannheimer am Montag bei BRAGIDA redet, auch die Verwaltung. Einfach mal vorher informieren wer da vorm Rathaus steht und Hassparolen auch gegen Politiker los lässt, und dann Flagge eigen und NEIN sagen, das wäre richtig gewesen!“

Auch Ratsherr Peter Rosenbaum (Bürgerinitiative Braunschweig, BIBS) kritisiert, dass die Zuständigen versagt hätten: „Während sich die Behörden hinter Paragraphen verstecken, zeigt die Zivilgesellschaft, wie es gehen kann und macht es vor: sie trägt die Hauptlast in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe wie z.B. in Kralenriede und bietet seit Monaten auf der Straße den rechten Hasspredigern die Stirn.“

⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=6KK1JPv0t1Y&spfreload=10>

⁵ vgl. www.braunschweig-spiegel.de/index.php/politik/politik-allgemein/6125-pm-rede-von-michael-mannheimer-sorgt-fuer-empowerung-buendnis-spricht-von-hetze

3. In Karlsruhe wird Engagement gegen Pegida und Co bestraft.

„Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rassismus wird in Karlsruhe bestraft“, haben die Betroffenen eine Pressemitteilung überschrieben. Am 31. März 2015 hatten 17 Personen „durch friedliches Sitzen“ auf der Amalienstraße gegen die rassistische und ausländerfeindliche Pegida und Co protestiert. Die Beteiligten wurden dafür gleich mehrfach bestraft. Die Polizei erließ Kostenbescheide von je 93 Euro für's Wegtragen. Und die Stadt Karlsruhe (Ordnungsamt) verhängte Bußgelder von 223 Euro wegen Nichtbefolgens eines angeblichen Platzverweises.

Dagegen legten die Betroffenen Einspruch ein. Am Montag (16.11.) gab es die ersten zwei Verhandlungen in dieser Sache vor dem Amtsgericht Karlsruhe. Das 'Karlsruher Netzwerk gegen Rechts', dem über fünfzig Parteien und andere Organisationen angehören, hatte in einem offenen Brief gefordert, die Verfahren einzustellen – ebenso wie vor wenigen Tagen drei Fraktionen des Karlsruher Gemeinderats in einem Brief an Oberbürgermeister Frank Mentrup.

Die Betroffenen plädierten vor Gericht für die Einstellung der Verfahren. „Ich hoffe, dass meinem Einspruch stattgegeben wird und nicht ein falsches Signal gesetzt wird, was all diejenigen abschreckt, die sich zukünftig für eine weltoffene Stadt engagieren möchten“, so Anete Wellhöfer bei ihrem Eingangsplädoyer vor Gericht. Das Gericht erkannte jedoch in beiden verhandelten Fällen nur an, dass das Bußgeld mit 223 Euro zu hoch bemessen gewesen sei, und senkte es auf jeweils 50 Euro plus Verfahrenskosten. „Das Gericht hatte nicht den Mut, seinen Ermessensspielraum auszuschöpfen und die Verfahren einzustellen. Damit versäumte es die Gelegenheit, das friedliche, zivilgesellschaftliche Engagement von Karlsruher BürgerInnen gegen Neonazis und RassistInnen anzuerkennen“, so die Betroffenen nach der Urteilsprechung enttäuscht.⁶

4. Vier Monate Bewährungsstrafe für Michael Stürzenberger ⁷

Im Grazer Straflandesgericht hat sich am Mittwoch Michael Stürzenberger, politischer Aktivist und Mitglied einer kleinen Rechts-Partei in Deutschland, wegen Verhetzung und Herabwürdigung religiöser Lehren verantworten müssen. Er soll in Graz alle Muslime als potenzielle Terroristen bezeichnet haben.

Der 51-Jährige trat am Palmsonntag 2015 am Grazer Freiheitsplatz bei der Pegida-Veranstaltung auf. Dort soll er wörtlich gesagt haben: "Jeder Moslem ist ein potenzieller Terrorist", warf ihm Staatsanwalt Johannes Winklhofer vor. Außerdem habe er laut Anklage den Koran als "das schlimmste Buch der Welt" bezeichnet.

⁶ vgl. www.beobachternews.de/2015/11/17/richter-senken-nur-das-bussgeld/

⁷ www.kleinezeitung.at/s/steiermark/gericht/4869084/Prozess-in-Graz_Vier-Monate-bedingte-Haft-fur-PegidaRedner-

Stürzenberger wehrte sich gegen die Vorwürfe: "Ich bin unschuldig, weil ich nur Tatsachen vermittele." Sein Ziel sei eine "intensive Aufklärung über den Islam", betonte er. "Wir haben nichts gegen Muslime als Menschen, wir wollen auch die gemäßigten Muslime aufklären", lautete seine Rechtfertigung. "Warum haben Sie das dann nicht so gesagt?", fragte Richterin Julia Riffel.

Der Staatsanwalt hakte ganz besonders wegen der Äußerung, alle Moslems seien potenzielle Terroristen, nach. Er konfrontierte den Angeklagten mit dem Foto einer Hinrichtung, bei der auch unter den Opfern Muslime waren. "Sind das für Sie auch Terroristen?", fragte er und deutete auf die Leichen. "Das sind Sunniten und Schiiten, die töten sich gegenseitig", antwortete Stürzenberger.

"Die Hingerichteten sind für Sie auch potenzielle Terroristen?", gab der Ankläger nicht nach: "Sie haben von allen Moslems gesprochen. Was ich Ihnen vorwerfe, ist die Hetze, wenn Sie damals differenziert hätten, würden wir nicht hier sitzen", betonte Winklhofer. Er habe durchaus differenziert, wollte sich der Angeklagte rechtfertigen, doch die Richterin meinte lapidar: "'Jeder' ist keine Differenzierung, 'jeder' ist jeder."

Michael Stürzenberger ist am Nachmittag in Graz wegen Verhetzung und Herabwürdigung religiöser Lehren zu vier Monaten bedingter Haft sowie einer Geldstrafe von 960 Euro verurteilt worden. Das Urteil ist nicht rechtskräftig, da der Deutsche um drei Tage Bedenkzeit bat⁸ und Staatsanwalt Johannes Winklhofer keine Erklärung abgab.

Ein Ausblick

Karlsruhe ist nicht der einzige Ort in Deutschland, an dem patriotische BürgerInnen sich bei Kundgebungen der vielen Pegiden und ihrer Abspaltungen regelmäßig treffen. Und es fällt schwer, an die immer wieder vorgebrachte Vermutung zu glauben, die Leute von "Widerstand Karlsruhe" würden von den Straßen "verschwinden, wenn man sie nicht beachtet, wenn sie sich nicht durch Gegenwind aufgewertet fühlen" würden.

Auf der Internetseite volksbewegung.wordpress.com⁹ findet man Berichte, Videos und Vorankündigungen zu den zahlreichen Veranstaltungen der "Wutbürger". Diese Veranstaltungen haben mittlerweile Konkurrenz bekommen: Angstbürger:

⁸ Michael Stürzenberger hat mittlerweile Berufung eingelegt: <https://www.youtube.com/watch?v=eCFfAoOZbe8>

⁹ <https://volksbewegung.wordpress.com/category/demo-berichte/>

Mit "Wir sind Deutschland" hat sich im Osten der BRD eine neue "Bürgerbewegung" gegründet: An "Sonntagnachmittagen ein neuartiger Protest, der sich von Pegida und AfD-Demonstrationen unterscheidet (...) Das Motto ist: „Jeder darf reden“. Die Redner kommen aus sehr unterschiedlichen Bewegungen, ihre Themen sind so vielfältig wie ein Gemüsegarten. Die auf Handzetteln verteilte und auf der Homepage einsehbare Agenda reicht von Weltfriedensappellen und Forderungen nach einem Stopp deutscher Rüstungsexporte über Kritik an TTIP bis zur kostenlosen Verpflegung an Kindertagesstätten und Schulen. Die Flüchtlinge sind ein wichtiges Thema, sie dominieren aber nicht alle anderen wie bei Pegida. ¹⁰